

**Besonderer Teil (B) der Prüfungsordnung für den
Bachelor Studiengang Physiotherapie
im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit an der
Hochschule Emden/Leer**

Aufgrund von § 1 Abs. 2 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung für alle Bachelorstudiengänge an der Hochschule Emden/Leer (Teil A BPO) in der Fassung vom 16.11.2004 (Amtliches Verkündungsblatt der Hochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven vom 8.12.2004, Nummer 37/2004) hat der Fachbereichsrat Soziale Arbeit und Gesundheit in Emden am 29.07.09 folgende Prüfungsordnung beschlossen, genehmigt vom Präsidium am 24. Februar 2010, geändert durch Beschluss des Fachbereichsrats Soziale Arbeit und Gesundheit am 27.4.2010 und genehmigt vom Präsidium am 5.5.2010 (VBl. 5/2010).

Inhaltsverzeichnis:

§ 1	Hochschulgrad.....	2
§ 2	Dauer und Gliederung des Studiums	2
§ 3	Modulprüfungen.....	2
§ 4	Anmeldung zu den Modulprüfungen und Zulassung zur Bachelor-Prüfung.....	2
§ 5	Bachelor-Arbeit.....	2
§ 6	Gesamtergebnis der Bachelor-Prüfung.....	2
§ 7	Bachelor-Zeugnis, Urkunde und Diploma Supplement.....	3
§ 8	Inkrafttreten	3

Anlagen

Anlage 1: Modulkatalog nach § 6 Teil A	4
Anlage 2: Modulbeschreibungen	6
Anlage 3a: Bachelor-Zeugnis	10
Anlage 3b: Bachelor-Zeugnis (englisch)	11
Anlage 4a: Bachelor-Urkunde.....	12
Anlage 4b: Bachelor-Urkunde (englisch)	13
Anlage 5: Diploma Supplement	14

§ 1 Hochschulgrad

Nach bestandener Bachelor-Prüfung verleiht die Hochschule den Hochschulgrad „Bachelor of Science“ (abgekürzt: B.Sc.). Darüber stellt die Hochschule eine Urkunde nach Anlage 4 a mit dem Datum des Zeugnisses (Anlage 3 a) aus.

§ 2 Dauer und Gliederung des Studiums

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Bachelor-Prüfung drei Jahre.
- (2) Für die drei Jahre dauernde erfolgreich abgeschlossene Ausbildung an einer Berufsfachschule für Logopädie bzw. Physiotherapie können bei bestandener Eignungsprüfung (§ 18 Teil A BPO) oder bestandener Modulprüfungen des 1. Studienabschnitts an einer kooperierenden Berufsfachschule bis zu 60 Kreditpunkte angerechnet werden.
- (3) Das Studium an der Hochschule umfasst Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodule im Umfang von 120 Kreditpunkten. Davon können Studienleistungen im Umfang von 30 Kreditpunkten ausbildungsbegleitend an der Hochschule erbracht werden. Das Gesamtstudium umfasst somit Leistungen im Umfang von 180 Kreditpunkten.
- (4) Im sechsten Fachsemester wird die Bachelor-Arbeit angefertigt.

§ 3 Modulprüfungen

- (1) In jedem Modul ist eine Prüfungsleistung zu erbringen.
- (2) Jede Modulprüfung besteht aus einer veranstaltungsübergreifenden gemeinsamen Prüfung. Die Prüfungsaufgaben hierzu werden von den beteiligten Lehrenden gemeinsam erstellt.

§ 4 Anmeldung zu den Modulprüfungen und Zulassung zur Bachelor-Prüfung

- (1) Die Studierenden melden sich zu den Modulprüfungen innerhalb der ersten vier Wochen nach Vorlesungsbeginn an.
- (2) Zur Bachelor-Prüfung wird zugelassen, wer alle Modulprüfungen erfolgreich abgelegt hat.. In Ausnahmefällen kann auch zur Bachelor-Arbeit zugelassen werden, wer noch nicht alle Modulprüfungen abgelegt hat. Das Kolloquium findet erst statt, wenn alle Modulprüfungsleistungen nachgewiesen sind.
- (3) Die Zulassung zur Bachelor-Prüfung ist unter Beifügung der entsprechenden Nachweise bei der Prüfungskommission zu beantragen. Diese entscheidet über die Zulassung.

§ 5 Bachelor-Arbeit

- (1) Die Zeit von der Ausgabe des Themas bis zur Ablieferung der Bachelor-Arbeit beträgt 10 Wochen.
- (2) Die Bachelor-Arbeit ist fristgemäß bei der von der Studiendekanin/ dem Studiendekan bzw. der Prüfungskommission angegebenen Stelle abzuliefern; der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. Es sind insgesamt drei Exemplare der Arbeit sowie ein Exemplar in elektronischer Fassung abzugeben. Ein Exemplar wird nach bestandener Prüfung der Bibliothek zugänglich gemacht.

§ 6 Gesamtergebnis der Bachelor-Prüfung

- (1) Die Note der Bachelor-Arbeit mit Kolloquium wird nach folgendem Schema errechnet:

Note Erstprüfer/in schriftlich		x 2 =
Note Zweitprüfer/in schriftlich		
Notendurchschnitt schriftlich		
Note Kolloquium Erstprüfer/in		

Note Kolloquium Zweitprüfer/in		x 1 =
Notendurchschnitt Kolloquium		
Endnote	Summe / 3 =	

- (2) Die Gesamtnote der Bachelor-Prüfung errechnet sich aus dem Durchschnitt der nach Anlage 1 gewichteten Einzelnoten der Module. § 11 Abs. 5 Teil A gilt entsprechend.

§ 7 Bachelor-Zeugnis, Urkunde und Diploma Supplement

Die oder der Studierende erhält auf Antrag eine Übersetzung des Zeugnisses (Anlage 3b) und der Bachelor-Urkunde (Anlage 4b) in englischer Sprache. Dem Zeugnis wird gemäß § 24 Abs. 3 Satz 3 BPO Teil A ein Diploma Supplement (Anlage 5) beigelegt.

§ 8 Inkrafttreten

Diese Prüfungsordnung tritt nach ihrer Genehmigung durch das Präsidium am Tag nach ihrer Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Hochschule Emden/Leer in Kraft.

Anlage 1:: Modulkatalog nach § 6 Teil A

Modulstruktur	Form der Prüfung (§ 7 Teil A)	Prüfungsart (§ 8 Teil A)	Credits
M 1 Wissenschaftliche Grundlagen der Physiotherapie	PL	K2, H, R, M¹	10
Metatheoretische Grundlagen von Bewegung und Körperlichkeit	PVL		
Biomechanische Grundlagen der Physiotherapie	PVL		
Aktuelle Forschungsergebnisse in der Physiotherapie	PVL		
M 2 Diagnostik und Therapie in der Physiotherapie	PL	K2, H, R, M, E¹	14
Grundlagen der physiotherapeutischen Diagnostik	PVL		
Formen schriftlicher Dokumentation	PVL		
Physiotherapeutischen Handelns in Rehabilitation und Gesundheitsförderung	PVL		
Physiotherapeutische Verfahren aus wissenschaftlicher Perspektive	PVL		
M 3 Problemorientiertes Lernen im Projekt der Logopädie und der Physiotherapie	PL	Projektbericht	14
Projektplenum	PVL		
Projektpraxis	PVL		
Projekt-Coaching / Tutorium			
M 4.1 Methoden wissenschaftlichen Arbeitens	PL	H	8
Wissenschaftliches Denken und Handeln für Gesundheitsfachberufe	PVL		
Clinical Reasoning	PVL		
M 4.2 Methoden wissenschaftlichen Arbeitens	PL	H	6
Empirische Sozialforschung – quantitativ	PVL		
Empirische Sozialforschung – qualitativ			
M 5 Recht und Ökonomie	PL	K2, H, R, M¹	
Wahlpflichtmodul 1: Existenzgründung			
Recht der Existenzgründung	PVL		
Ökonomische Grundlagen	PVL		
Wahlpflichtmodul 2: Systeme der sozialen Sicherung	PL	K2, H, R, M¹	
Gesundheitsökonomie	PVL		
Berufsrecht und Recht der Sozialleistungssysteme	PVL		
Wahlpflichtmodule (ein Wahlpflichtmodul muss erfolgreich bestanden werden):			6
M 6 Grundlagen der Pädagogik und Psychologie	PL	Praxisbericht	8
Leiten von Gruppen und Moderation	PVL		
Präsentation und Rhetorik	PVL		
Gesprächsführung und Beratung			
M 7 Psychomotorische Gesundheitsförderung			12
Psychomotorische Gesundheitsförderung im Kindes- und Jugendalter			
Psychomotorische Gesundheitsförderung im Erwachsenen- und Seniorenalter			
Psychomotorische Förderdiagnostik			
M 8 Therapie aus bio-psycho-sozialer Perspektive	PL	K2, H, R, M¹	8
Psychosomatik	PVL		
Neuropsychologie	PVL		
Therapie aus bio-psycho-sozialer Perspektive	PVL		
M 9 Gesundheitswissenschaften	PL	K2, H, R, M¹	14
Prävention und Rehabilitation	PVL		

Modelle der Gesundheit	PVL		
Epidemiologie	PVL		
Gesundheitssysteme/-politik	PVL		
M 10 Evaluation und Qualitätsmanagement	PL	K2, H, R, M¹⁾	8
Evaluation gesundheitsbezogener Leistungen	PVL		
Einführung in Qualitätsmanagement	PVL		
Evidenzbasierte Medizin	PVL		
M 11 Bachelor-Arbeit mit Kolloquium			12
	SUMME		120

Die grau hinterlegten Module im Umfang von 30 CP können ausbildungsbegleitend an der Hochschule erbracht werden.

Erläuterungen:

- ¹⁾ = nach Wahl des prüfungsbefugten Lehrenden
- E = Experimentelle Arbeit
- H = Hausarbeit
- K = Klausur (Zahl: Bearbeitungszeit in Stunden)
- M = Mündliche Prüfung
- PL = Prüfungsleistung
- PVL = Prüfungsvorleistung
- R = Referat

Anlage 2: Modulbeschreibungen

<p>Modul 1: Wissenschaftliche Grundlagen der Physiotherapie</p>	<p>Fachkompetenzen</p>	<p>Fachunabhängige bzw. fachübergreifende Kompetenzen</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Metatheoretische Grundlagen von Bewegung und Körperlichkeit • Biomechanische Grundlagen der Physiotherapie • Aktuelle Forschungsergebnisse in der Physiotherapie 	<p>Kompetenzen in der Reflexion unterschiedlicher wissenschaftlicher physiotherapeutischer Grundlagen und Fähigkeit zum Transfer der Wissensbestände auf eine wissenschaftlich begründete physiotherapeutischer Praxis und zu evidenzbasierter Physiotherapie auf biopsychosozialer Grundlage.</p>	<p>Kompetenz zu eigenständigem wissenschaftlichen Denken und Erarbeiten von Wissensbeständen und konstruktiver Diskussionsführung in der kollegialen Lerngruppe sowie zur Präsentation von erarbeiteten Kenntnissen</p>
<p>Modul 2: Diagnostik und Therapie in der Physiotherapie</p>	<p>Fachkompetenzen</p>	<p>Fachunabhängige bzw. fachübergreifende Kompetenzen</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der physiotherapeutischen Diagnostik • Formen schriftlicher Dokumentation • Physiotherapeutisches Handeln in Rehabilitation und Gesundheitsförderung • Physiotherapeutische Verfahren aus wissenschaftlicher Perspektive 	<p>Wissenschaftlich begründete diagnostische und therapeutische Kompetenzen als Voraussetzung von zielbezogener Therapie in Arbeitsfeldern der Primär-, Sekundär und Tertiärprävention und Kompetenz zu kritischer Reflexion einschlägiger physiotherapeutischer Verfahren</p>	<p>Fähigkeit zur Begründung von therapeutischem Handeln im interdisziplinären Arbeitskontext und interdisziplinären Diskursfähigkeit</p>
<p>Modul 3: Problemorientiertes Lernen im Projekt der Physiotherapie</p>	<p>Fachkompetenzen</p>	<p>Fachunabhängige bzw. fachübergreifende Kompetenzen</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Projektplenum • Projektpraxis • Tutorium Projekt-Coaching 	<p>Kompetenzen zur Entwicklung von wissenschaftlich begründeten therapeutischen Handlungsstrategien und Konzeptentwicklung sowie Anwendung wissenschaftlicher Methoden auf klar definierte physiotherapeutische Fragestellungen</p>	<p>Fähigkeit zur Teamarbeit und interdisziplinären Gesundheitskommunikation und Problemlösung Kompetenz zur Planung, Durchführung, Präsentation und Evaluation von Praxisprojekten Kompetenz zur kollegialen Beratung</p>
<p>Modul 4: Methoden wissenschaftlichen Arbeitens</p>	<p>Fachkompetenzen</p>	<p>Fachunabhängige bzw. fachübergreifende Kompetenzen</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftliches Denken und Handeln für Gesundheitsfachberufe • Empirische Sozialforschung – quantitativ • Empirische Sozialforschung – qualitativ • Clinical Reasoning 	<p>Kompetenz zur selbstständigen Erarbeitung und Einschätzung wissenschaftlicher Fachwissens in der Physiotherapie oder Logopädie auf der Basis internationaler Literatur Kompetenz zur Analyse und Auswertung empirischen Mate-</p>	<p>Dieses Modul vermittelt die Kompetenz nach wissenschaftlichen Kriterien planen, arbeiten, auswerten und präsentieren zu können. Dazu gehört es eine präzise eingegrenzte Fragestellung zu entwickeln und eine Forschungsdesign</p>

	<p>rials über EDV-gestützte Auswertungsmethoden</p> <p>Kompetenzen zum Verfassen eines wissenschaftlichen Fachtextes.</p>	<p>zu entwickeln.</p> <p>Kompetenz in der Anwendung quantitativer und qualitativer Methoden der empirischen Sozialforschung und EDV-gestützter Datenauswertung</p> <p>Kompetenz zu selbstreflexiver und differenzierter Analyse von Patientenbezogenen Problemlagen unter Bezugnahme auf aktuelle Kenntnisse</p> <p>Evidenz basierter Praxis</p>
Modul 5: Recht und Ökonomie / Existenzgründung	Fachkompetenzen	Fachunabhängige bzw. fachübergreifende Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Existenzgründung • Systeme der sozialen Sicherung 	<p>Kompetenzen zur professionellen Auseinandersetzung mit rechtlichen und ökonomischen Fragen im Kontext physiotherapeutischer Existenzgründung oder Teilnahme an der Leistungserbringung in den verschiedenen Zweigen der sozialen Sicherung</p>	<p>Kompetenz zur professionellen Handhabung rechtlicher und ökonomischer Fragen im Kontext interdisziplinärer Kooperation</p>
Modul 6: Grundlagen der Pädagogik und Psychologie	Fachkompetenzen	Fachunabhängige bzw. fachübergreifende Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Leiten von Gruppen und Moderation • Präsentation und Rhetorik • Gesprächsführung und Beratung (PT) • Therapeuten/Innenverhalten (L) 	<p>Physiotherapeutische Beratungs- und Gruppenleitungskompetenz</p>	<p>Moderations- und Präsentationskompetenz</p> <p>Kompetenz in professioneller Gesundheitskommunikation und Reflexion des Therapeuten/innen- verhaltens</p>
Modul 7: Psychomotorische Gesundheitsförderung	Fachkompetenzen	Fachunabhängige bzw. fachübergreifende Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Psychomotorische Gesundheitsförderung im Kindes- und Jugendalter • Psychomotorische Gesundheitsförderung im Erwachsenen- und Seniorenalter • Psychomotorische Förderdiagnostik 	<p>Kompetenzen zur Analyse gesundheitsbezogener Lebenslagen in den Lebensspannen Kindheit, Jugend und Erwachsenen- und Seniorenalter sowie zur Planung und Gestaltung von Angeboten zur Gesundheitsförderung aus psychomotorischer Sicht auf Verhaltens- und Verhältnisebene</p>	<p>Kompetenz zur Analyse gesundheitsbezogener Lebenslagen und Umsetzung von Maßnahmen auf Verhaltens- und Verhältnisebene</p> <p>Kompetenz zur Betrachtung von gesundheitlichen Lebenslagen auf multifaktorieller Ebene</p>
Modul 8: Therapie aus bio-psycho-sozialer Perspektive	Fachkompetenzen	Fachunabhängige bzw. fachübergreifende Kompetenzen

<ul style="list-style-type: none"> • Psychosomatik • Neuropsychologie • Therapieplanung und -gestaltung aus bio-psycho-sozialer Perspektive 	<p>Kompetenz zur Analyse von Therapieprozessen in der Physiotherapie vor dem Hintergrund aktueller Erkenntnisse der Neuropsychologie und psychosomatischer Konzepte der Beeinträchtigungen von Körperstrukturen und -funktionen</p>	<p>Aktuelle Erkenntnisse über psychosomatische Zusammenhänge von Erkrankungen können auf Therapieprozesse transferiert werden.</p>
<p>Modul 9: Gesundheitswissenschaften</p>	<p>Fachkompetenzen</p>	<p>Fachunabhängige bzw. fachübergreifende Kompetenzen</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Prävention und Rehabilitation • Modelle der Gesundheit • Epidemiologie • Gesundheitssysteme/-politik 	<p>Kompetenz zur kontextabhängigen und individuellen Betrachtung psychosozialer Prozesse von Gesundheit und Krankheit im physiotherapeutischen Prozess in der Rehabilitation und Prävention vor dem gesundheitspolitischen Hintergrund</p>	<p>Kompetenz zur Analyse psychosozialer Prozesse von Gesundheit und Krankheit in der interdisziplinären Kooperation</p>

Modul 10: Evaluation und Qualitätsmanagement	Fachkompetenzen	Fachunabhängige bzw. fachübergreifende Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Evaluation gesundheitsbezogener Leistungen • Einführung in Qualitätsmanagement • Evidenzbasierte Medizin 	<p>Dieses Modul vermittelt zu ganz wesentlichen Anteilen Kompetenzen und Wissen hinsichtlich der physiotherapeutischen Fachpraxis als auch hinsichtlich einer wissenschaftlichen Reflexion und Befähigung im Bereich der Qualitätssicherung und Evaluation.</p>	<p>Kompetenz zum geeigneten, relevanten Instrumenten zur Qualitätssicherung und Evaluation gesundheitsbezogener Leistungen Kompetenz zu evidenzbasierter therapeutischer Praxis</p>
Modul 11: Bachelor-Arbeit mit Kolloquium	Fachkompetenzen	Fachunabhängige bzw. fachübergreifende Kompetenzen
	<p>Kompetenz zur Bearbeitung einer physiotherapeutischen wissenschaftlichen Fragestellung</p>	<p>Kompetenzen zum Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit</p>

Anlage 3a: Bachelor-Zeugnis

Hochschule Emden/Leer
Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit am Standort Emden

Zeugnis über die Bachelor-Prüfung

Frau/ Herr¹⁾
geboren am..... in

hat die Bachelor-Prüfung im Studiengang Physiotherapie

mit der Gesamtnote (, _ _)²⁾³⁾, **ECTS-Bewertung**⁴⁾ bestanden. /¹⁾ mit Auszeichnung bestanden Gesamtnote..... (, _ _)²⁾³⁾, **ECTS-Bewertung**⁴⁾.

Module	Note ²⁾	Kreditpunkte
Wissenschaftliche Grundlagen der Physiotherapie		10
Diagnostik und Therapie der Physiotherapie		14
Problemorientiertes Lernen im Projekt		14
Methoden wissenschaftlichen Arbeitens		14
Recht und Ökonomie		6
Grundlagen der Pädagogik und Psychologie		8
Psychomotorische Gesundheitsförderung		12
Therapie aus bio-psycho-sozialer Perspektive		8
Gesundheitswissenschaften		14
Evaluation und Qualitätsmanagement		8
Bachelor-Arbeit mit Kolloquium über das Thema		12

120³⁾

Die Ausbildung an einer Berufsfachschule für Physiotherapie wird mit 60 Kreditpunkten anerkannt, sodass insgesamt 180 Kreditpunkte erreicht wurden.

Emden, den.....
(Datum)

(Siegel der Hochschule)

(Vorsitz der Prüfungskommission)

1) Zutreffendes einsetzen

2) Notenstufen: sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend; Note mit zwei Nachkommastellen in Klammern

3) Die 60 erbrachten Kreditpunkte an der staatlich anerkannten Fachschule für Physiotherapie gingen nicht in die Gesamtnote ein

4) ECTS-Bewertung: A, B, C, D, E

Anlage 3b: Bachelor-Zeugnis (englisch)

Translation

University of Applied Sciences Emden/Leer
Department of Social Work and Health, Emden

**Final Examination Certificate
Bachelor of Science**

Ms./ Mr.¹⁾born on in

has passed the final examination in the course of studies of Physical Therapy
with the aggregate grade (, _ _)^{2) 3)}, ECTS grade^{4) /1)} with honours, aggregate grade (, _ _)^{2) 3)}, ECTS grade⁴⁾.

Ms./ Mr.¹⁾achieved the following grades in the individual subjects mentioned:

Modules:	Gra- de²⁾	Credits	ECTS- grade⁴⁾
Basic principles of Human Communication Sciences/Movement sciences ¹		10	
Diagnosis and Therapy Physical Therapy		14	
Problembased learning in projects		14	
Research methods		14	
Business and Economics		6	
Basic principles of Psychology and Pedagogics		8	
Psychomotoricity based Health Promotion		12	
Biopsychosocial therapy focus (perspective)		8	
Public Health		14	
Evaluation and quality Management		8	
Bachelor thesis with colloquium on		12	

120³⁾

60 Creditpoints were achieved at a School of Physical Therapy, so that 180 Creditpoints are achieved in total.

Emden,
(Date)

(Seal of the University)

Chairman
Examination Committee

1) insert as appropriate
2) Gradation: excellent, very good, good, satisfactory, sufficient
3) Achieved credit points at the School of Physical Therapy. (60 CP) are not included in the final grade.
4) ECTS-grade: A, B, C, D, E

Anlage 4a: Bachelor-Urkunde

Hochschule Emden/Leer
Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit

Bachelor-Urkunde

Die Hochschule Emden/Leer, Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit, verleiht mit dieser Urkunde

Frau/Herrn*,
geboren am in,
den Hochschulgrad

**Bachelor of Science
(abgekürzt: B.Sc.)**

nachdem sie/er* die Bachelor-Prüfung
im Studiengang **Physiotherapie**
am bestanden hat.

(Siegel der Hochschule)

....., den
(Ort) (Datum)

.....
Leitung des Fachbereichs

.....
Vorsitz der Prüfungskommission

* Zutreffendes einsetzen

Anlage 4b: Bachelor-Urkunde (englisch)

Translation

University of Applied Sciences Emden/Leer
Department of Social Work and Health

Bachelor-Degree

With this certificate the University of Applied Sciences Emden/Leer,
Department of Social Work and Health, confers upon

Ms./Mr. *
born on, in
the academic degree of

**Bachelor of Science
(abbreviated: B.Sc.)**

as she/he*) passed the final examination in the course of studies of Physical Therapy
on

(Seal of the University)

Emden, _____

(Date)

Dean of Department

Chairman
Examination Committee

* insert as appropriate

Anlage 5: Diploma Supplement

University of Applied Sciences Emden/Leer

Diploma supplement

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international `transparency` and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which the supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1. Family Name

1.2. First Name

1.3. Date , Place, Country of Birth

1.4. Student ID Number or Code

2. QUALIFICATION

2.1. Name of Qualification (full, abbreviated; in original language)

Bachelor of Science, B. Sc.

Title Conferred (full, abbreviated; in original language)

same

2.2. Main Field(s) of Study

Physical Therapy

2.3. Institution Awarding the Qualification (in original language)

Hochschule Emden/Leer

Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit

Status (Type / Control)

University of Applied Sciences / state institution

2.4. Institution Administering Studies

same

Status (Type / Control)

same

2.5. Language of Instruction/Examination

German

3. LEVEL OF THE QUALIFICATION

3.1. Level

First degree (3 years) with thesis.

3.2. Official Length of Programme

The study course has a duration of 6 semesters. The minimum number of credits required to obtain the Bachelor degree is 180. The *Physical Therapy* course is organized as a two-step programme. The first three semesters take place at a Physical Therapy Schools (60 CP). The University of Applied Sciences study course begins in the thirds semester (120 CP).

3.3. Access Requirements

- General/ specialized higher education entrance qualification, see 8.7 for foreign equivalents
- Recognised degree in *Physical Therapy*
- Passing of an entrance examination

4. CONTENTS AND RESULTS GAINED

4.1. Mode of Study

Full-time

4.2. Programme Requirements/ Qualification Profile of the Graduate

- The *Physical Therapy* study course is based on an interdisciplinary study concept. Different health-related study courses have the same course content. Each study course has clearly defined individual objectives.
- Each student has obtained the skills to carry out his/her own research project and is able to combine practical knowledge with the theoretical aspects.

- The completion of this course reflects that the candidate is talented, methodical and capable. The student has developed the necessary learning skills to cope with the ever-changing scientific advances. This, of course, goes hand in hand with professional interpersonal skills.

4.3. Programme Details

See "Bachelor-Zeugnis" (Final Examination Certificate) for subjects offered, final examinations (written and oral) and topics of thesis, including evaluations.

4.4. Grading Scheme

General grading scheme cf. Sec. 8.6

Here is an overview of how to convert the German numerical system into ECTS-grades:

Up to 1.50	=	A	=	excellent
over 1.50 to 2.00	=	B	=	very good
over 2.00 to 3.00	=	C	=	good
over 3.00 to 3.50	=	D	=	satisfactory
over 3.0 to 4.00	=	E	=	sufficient
over 4.00	=	F	=	fail

As soon as enough data has been collected, the departments can use this grading scheme:

A	=	the best 10 %
B	=	the next 25 %
C	=	the next 30 %
D	=	the next 25 %
E	=	the next 10 %
FX	=	fail
or F		

4.5 Overall Classification (in original language)

Gesamtnote: „sehr gut“, „gut“, „befriedigend“, „ausreichend“
(Based on weighted average of grades in examination fields)

5. Function of the Qualification

5.1. Access to Further Study

Qualifies to apply for admission to M. Sc. Programmes.

5.2. Professional Status

The Bachelor of Science degree in this discipline entitles its holder to do professional work in the field of Physical Therapy.

6. Additional Information

6.1. Additional information:

- Allgemeiner Teil der Prüfungsordnung für alle Bachelor-Studiengänge der Hochschule Emden/Leer (Teil A BPO) vom 16.11.2004, Verkündungsblatt Nr. 37/2004
- Besonderer Teil (B) der Prüfungsordnung für den integrierten Bachelor-Studiengang Logopädie und Physiotherapie

6.2. Further information Sources

on the institution: www.fh-oow.de
on the programme(s): www.fh-oow.de/sowe/content/welcome.php
on the degree programme: www.fh-oow.de/sowe/index.php?id=83

For national information sources cf. Sect. 8.8

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

- Bachelor certificate on the award of the Bachelor degree, date of issue
- Bachelor certificate, date of issue

Certification Date: _____

Chairman
Examination Committee

(Official Stamp/ Seal)

8. National Higher Education System

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education that awarded it (DSDoc.01/03.00).